

- Anzeige -

# »In unserer Firma sind wir ganz normal!«

Ostwestfalen-Lippe bietet behinderten Menschen Chancen

Bielefeld/Herford/Gütersloh (WB). Um pünktlich bei der Arbeit zu sein, muss sich Michael Schubert früh auf den Weg machen. Etwa zwei Stunden braucht der behinderte Beschäftigte für die Strecke von Bielefeld-Eckardtsheim nach Herford-Elverdissen mit Bus und Bahn.

»Ich arbeite bei Loewe-Logistics. Das ist eine richtige Arbeitsstelle und keine Werkstatt für Behinderte«, sagt Michael Schubert stolz. Die Lagerhalle des Logistik-Unternehmens ist so groß wie drei Fußballfelder. Etwa 1,1 Millionen Packstücke werden pro Jahr weltweit verschickt. Seit einem Jahr kooperieren die Betheler Werkstätten für Menschen mit Behinderung »proWerk« mit dem Unternehmen. Inzwischen arbeiten zehn behinderte Menschen in der Lagerhalle und etikettieren und verpacken Waren. Dabei werden sie von einer »proWerk«-Fachkraft unterstützt. »Ausgelagerte Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sind das Modell der Zukunft«, sagt Ottokar Baum, Geschäftsführer von Bethel »proWerk«.

Zu Beginn der Zusammenarbeit gab es Bedenken. Mittlerweile sind sie ausgeräumt. Kerstin Liefing, Geschäftsführerin von Loewe Logistics & Care, sagt: »Ich bin beeindruckt, wie verantwortungsvoll die behinderten Menschen sind und wie stark sie sich mit unserer Firma identifizieren.« Michael Schubert findet seinen neuen Arbeitsplatz toll. »In unserer Firma hier sind wir normal«, und das sei ein gutes Gefühl.

Viele behinderte Menschen würden gerne eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt finden. Für mehr Chancengleichheit setzt sich



Bei Loewe Logistics & Care fühlt sich Michael Schubert (vierter von links) wohl. Für den Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nimmt der Behinderte die lange Anfahrt gern in Kauf. Foto: Paul Schulz

die vom Land NRW, dem Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit geförderte Aktion »100 zusätzliche Ausbildungsplätze« ein. Bei dem Projekt arbeiten Einrichtungen, die auf Angebote beruflicher Rehabilitation spezialisiert sind. Wirtschaftsunternehmen und die Agentur für Arbeit Hand in Hand.

Auch das Berufsbildungswerk Bethel (BBW) ist beteiligt. »Wir stehen den Auszubildenden und den Betrieben mit Rat und Tat zur Seite«, sagt Bernd Krey, Leiter des BBW Bethel. 23 Schüler des BBW werden in Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe ausgebildet. Vier von ihnen absolvieren gerade einen praktischen Teil im Bielefelder Autohaus Neotechnik als angehen-

de Fahrzeugpfleger und im kaufmännischen Bereich.

Froh, einen der 100 Plätze ergattert zu haben, ist auch der 22 Jahre alte Björn Cyllok. Wegen seiner Anfallserkrankung musste er eine Tischlerlehre abbrechen. Jetzt wird er Fachlagerist. Praktische Erfahrung sammelt er bei der Firma Karl Brandt, einem Fachgroßhandel für Gebäudetechnik in Gütersloh. 27 000 verschiedene Artikel umfasst das Lager des Unternehmens. »Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind wichtig, denn wir versenden stundenaktuell«, sagt Bereichsleiter Marc Hampusch. Der Auszubildende Björn Cyllok darf zeigen, dass er diesen Anforderungen trotz seiner Erkrankung gerecht werden kann.

Gute Chancen für behinderte Menschen könnte auch der Dienstleistungsbereich bieten. Die Betheler »proWerk« baut ihn weiter aus. So ist gerade das Zentrum für Fahrzeugpflege und -service Sicher & Sauber in Bielefeld-Senne entstanden, mit dem Bielefelder Kfz-Betrieb Neotechnik Mercedes-Benz als Kooperationspartner.

Menschen mit und ohne Behinderung betreiben gemeinsam eine Waschstraße, ein Fahrzeugpflegezentrum und einen Servicebetrieb inklusive Reifenwechsel. Erfahrene, von Neotechnik übernommene Mitarbeiter fördern und begleiten die behinderten Kollegen. Das Konzept geht auf. Die Mitarbeiter fühlen sich wohl. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt.

## Ausbildung in Bethel

### Vielfältige Angebote

In der Region gehören die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zu den größten Arbeitgebern. Bundesweit beschäftigen sie etwa 15 000 Mitarbeiter. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Engagement für behinderte oder alte, kranke oder sozial benachteiligte Menschen. Eine qualifizierte Ausbildung ist die Grundlage der Mitarbeit. Deshalb wird in Bethel viel in die Aus- und Weiterbildung investiert. Angebote gibt es in den folgenden Bereichen:

#### Gesundheitsberufe

##### Gesundheitsschulen im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Krankenpflegeassistent/-in
- Infos: 0521/772-79845
- Ergotherapeut/-in
- Infos: 0521/144-1450
- Diätassistent/-in
- Infos: 0521/772-79810, [www.evkb.de](http://www.evkb.de)

##### Fachseminar für Altenpflege

- Altenpfleger/-in
- Infos: 0521/144-2530, [www.fsa-bethel.de](http://www.fsa-bethel.de)

#### Diakonische Berufe

##### Fachhochschule der Diakonie

- Management im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Mentoring im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Diakonie im Gemeinwesen – Soziale Arbeit und Diakonie
- Heilpädagogik – mit Wahlschwerpunkt Management oder Mentoring
- Psychiatrische Pflege/Psychische Gesundheit
- Infos: 0800/3434256, [www.fh-diakonie.de](http://www.fh-diakonie.de)
- Infotag: 15. Dezember, von 16 Uhr an, Nazarethweg 4, Bielefeld

##### Evangelische Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde

- Basiskursus Diakonie
- Infos: 0521/144-3799, [www.diakon-in.de](http://www.diakon-in.de)

#### Sozial- und Heilpädagogische Berufe

##### Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen Berufskolleg Bethel

- Erzieher/Erzieherin mit Allgemeiner Hochschulreife
- Erzieher/Erzieherin
- Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin
- Sozialhelfer/Sozialhelferin
- Heilerziehungshelfer/Heilerziehungshelferin
- Heilpädagoge/Heilpädagogin (Weiterbildung)
- Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (Weiterbildung)
- Fachoberschule, Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen
- Infos: 0521/144-2467, [www.berufskolleg-bethel.de](http://www.berufskolleg-bethel.de)

#### Bildung und Beratung Bethel

- Studium Pflegepädagogik
- Betriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Infos: 0521/144-5770, [www.bildung-beratung-bethel.de](http://www.bildung-beratung-bethel.de)



**Bethel**  
Gemeinschaft **verwirklichen**

Wir leben in einer bunten Gesellschaft. Mit jungen und alten, gesunden, kranken oder behinderten Menschen. Manche strahlen vor Glück, andere gehen von Sorgen beschwert. Das sollten wir sehen. Unser Ziel heißt: Gemeinschaft verwirklichen. Dabei zählt jeder Mensch, so wie er ist.

Gegründet wurde Bethel in Bielefeld im Jahr 1867, um Menschen zu helfen. Heute gibt es Betheler Einrichtungen in sechs Bundesländern. Mehr als 150 000 Menschen werden dort jedes Jahr betreut, unterstützt und gefördert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel setzen sich für sie ein – mit Herz und Know-how. Sie helfen, unsere Gesellschaft sozialer zu gestalten.

Die soziale Komponente steht auch im Blickfeld des Gildenhauses. Freies Unternehmertum, Privateigentum und Marktwirtschaft werden mit ethischen Grundsätzen verbunden, und soziale Verantwortung bei der Unternehmensführung betont. Viele Firmen aus der Region arbeiten mit Bethel zusammen oder fördern die Arbeit Bethels. So rückt das Ziel, Gemeinschaft zu verwirklichen, näher. Bethel gratuliert zu 90 Jahren Gildenhauses e. V.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · [www.bethel.de](http://www.bethel.de)